

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 21. März 1799. N<sup>o</sup>. 35.

## Ausländische Nachrichten.

Rom, vom 2. März.

Man hat durch eine Proklamation angekündigt, daß die Insurgenten, welche die römische Republik beunruhigten, geschlagen und zerstreuet seyen. Die Stadt Rieti ist noch blockirt; Narni und Terni sind beschossen, und einige Schlösser sind verbrannt worden. Auch Civitavecchia soll capitulirt haben. — Hr. Pleville-Lepelay ist hier angekommen, und geht nach Neapel, um die dortige Marine zu organisiren. Gen. Championet, der vom Direktorium abgesetzt worden ist, macht sich zur Abreise von Neapel fertig.

Aus Italien, vom 5. März.

Im Hafen von Triest und an den Küsten von Istrien und Dalmatien ist eine nicht unbeträchtliche Menge englischer, russischer, türkischer und österreichischer Kriegsschiffe von jedem Rang. — Zwei Schiffe mit neapolitanischen Emigrirten sind in Ziume angekommen, sie werden sich zu Ugram etabliren. — Gen. Melas war am 4ten März noch nicht in Italien angekommen. — Inzwischen wurden bereits die österreichische u. franz. Festungen in Vertheidigungszustand gesetzt.

Alle Franzosen haben auf Befehl des Königs v. Neapel Sicilien verlassen müssen.

In Rom verkaufen nun die Eigenthümer die besten Gemälde aus ihren Galerien. Aus dem Schutte des ehemaligen Herkulanums, bei Neapel, haben die Franzosen schon mehrere kostbare Stücke ausgegraben.

Konstantinopel, vom 6. Febr.

Am 4ten kam ein Eilbote von Gezzar Achmet Pascha, Kommandant in Syrien, mit der Anzeige an, daß Buonaparte denselben gefragt habe, ob seine Kräfte ihm gälten; in welchem Fall er ihn in Syrien aufsuchen wollte. Die Antwort des türkischen Kommandanten war: er rüste sich gegen

die Ungläubigen, er sette ihn, ohne sich zu incommodiren, in Cairo erwarten, wo er in Kurzem einzutreffen gedenke, und wo Gott zwischen ihm und dem Grosherrn entscheiden werde, dessen Schwerdt der Allerhöchste scharfe und auf die Häupter seiner Feinde fallen lasse.

Die Araber sollen in ihrem letzten Angriffe gegen Buonaparte nicht glücklich gewesen seyn.

Wien, vom 10. März.

Man ist beschäftigt, ein Gymnasium von 6 Klassen nach einem vortheilhaften Plan hier anzulegen und bei solchem nur die geschicktesten Männer mit schönen Besoldungen als Lehrer anzustellen. Auch sollen sämtliche Professoren und Lehrer im Land Zulagen erhalten.

Die hier auf Urlaub befindliche russische Offizier sind schleunig zu ihrem Korps geeilt, da dasselbe im Begriff ist, gegen Steiermark aufzubrechen.

Ein 2tes russisches Hülfskorps hat bereits die Gränzen der Erbstaaten erreicht. — Auch das condische Korps soll aufgebrochen seyn.

Der neue Kurfürst von Baiern hat die im Werke begriffene Vereinigung der bayerischen mit den österreichischen Truppen suspendirt.

Mit dem Marquis v. Gallo ist auch der Sekretair und 2 Hofdamen der Königin von Neapel angekommen.

Regensburg, vom 14. März.

Der Fürst von Thurn und Taxis hat in unsrer Nähe in der Abtei zu Pfifening seinen Aufenthalt genommen.

Aus Baiern, vom 10. März.

Auf kurfürstl. Befehl von 25ten Febr. wird hier 1) ein Departement der auswärtigen Affären, 2) eines für Finanzsachen, 3) für Justiz, 4) für geistliche Angelegenheiten errichtet. Jedem dieser Geschäftsbetheilungen wird ein geh. Staats- und

